

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/046/2010

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Frau Annette Edler	Kulturamt

Sachbearbeiter/in: Annette Edler

Großraumfestival "made in..."

Die Kultur- und Kreativlandschaft NürnbergFürthErlangenSchwabach

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Kulturausschuss	29.11.2010	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sachvortrag zu „made in...“ dient zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		
Haushaltsmittel vorhanden?		
Folgekosten?		

I. Zusammenfassung

Seit 1988 arbeiten die Kulturreferate und –ämter der Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach als Kultur-Arbeitsgemeinschaft zusammen. Das Resultat ihrer Arbeit fließt alle zwei Jahre in eine gemeinsame Veranstaltungsreihe und/ oder ein Festival, das zeitgleich, aber mit Blick auf die Besonderheiten der jeweiligen Stadt im Städtegroßraum stattfindet.

Thema 2011 ist die sog. Kultur- und Kreativwirtschaft, die derzeit in Deutschland eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit genießt. Unter dem Motto „made in...Die Kultur- und Kreativlandschaft NürnbergFürthErlangenSchwabach“ schauen die vier Städte auf die Kreativlandschaft ihres Städtegroßraums, die geprägt wird durch eine Vielzahl von Künstlerinnen und Künstler sowie Kunst- und Kultureinrichtungen und eine nur schwer zu erfassende Zahl von Kultur- und Kreativ(Kleinst-)Unternehmern aus Bereichen wie Musik, Design, Architektur, Fotografie, Text etc. Jede Stadt setzt dabei ihren eigenen Schwerpunkt. Für Schwabach bedeutet das: Ins Zentrum soll das neue Kulturhaus rücken

II. Schwabach spezifische Veranstaltungen

Im Bereich des Bürgerhaus-Areals, zentral in der Schwabacher Altstadt gelegen und nur einen Steinwurf vom Marktplatz entfernt, soll ein neues „Bürgerzentrum“ entstehen – in Form eines initiierten Zusammenschlusses des neuen Kulturhauses (mit dem Kulturamt und seinen Dienststellen Stadtbibliothek, Stadtarchiv, Medienzentrum und Volkshochschule), des Bürgerhauses (mit Apothekergarten) und der Städtischen Galerie.

Ziel ist, durch neue Veranstaltungskonzepte, Veranstaltungen und Veranstaltungskooperationen unterschiedlichster Couleur das vielfältige Potential der Kultureinrichtungen in ihrer Außenwahrnehmung zu stärken und zudem kommunales und bürgerschaftliches Engagement nachhaltig miteinander zu verbinden.

Wie diese Schwabacher „Kreativlandschaft“ aussehen kann, soll zwei Wochen lang exemplarisch im Kulturhaus in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek sowie im Außenbereich gezeigt werden: Kunst, Kultur und Bildung satt! Zum Anschauen und Mitmachen, zum Staunen und Lernen, zum Spielen und Spaßhaben - ein familienfreundliches Programm für Groß und Klein, Jung und Alt. Mit von der Partie sind auch zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Literatur, Bildende Kunst und Musik.

Geplante Projekte (Stand: 22.11.2010)

Kulturbeutel-Aktion

100 Beutel werden auf Anfrage vom Kulturamt vergeben oder verschickt. Die leeren Beutel müssen von ihren jeweiligen Empfängern nach dem Motto „Was würde ich unbedingt auf eine Reise mitnehmen“ als „Kulturbeutel“ bestückt und zurück gebracht/ -geschickt werden. Sämtliche Beutel werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens öffentlich in der Stadtbibliothek präsentiert und dürfen zum Anschauen auch aus dem Regal genommen werden. Zur Finissage werden die Kulturbeutel unter den TeilnehmerInnen verlost. Jede/r erhält somit einen neuen Kulturbeutel, muss/ darf/ kann sich also mit dem „Kulturgut“ eines anderen auseinandersetzen. Ein moderiertes Podiumsgespräch soll abschließend die Frage klären, wie viel Kultur (und welche) der Mensch braucht, wenn er fernab der Heimat ist, ob die BesitzerInnen mit dem Inhalt ihres neuen Kulturbeutels etwas anfangen können und was er über seinen „Befüller“/ seine „Befüllerin verrät.

Zu Tisch!

Einladung an Schwabacher „Berufskreative“ (KünstlerInnen, ArchitektInnen, GrafikerInnen etc.), sich an einer langen Tafel zu präsentieren. Voraussetzung: Die eigene Präsentation muss an Hand der Gestaltung eines mit Papier eingepackten Tischgedecks geschehen!

Vernetzt: Fadeninstallation von Mathias Wolf

Mathias Wolfs Spezialität sind Fäden. Durch Verspannungen schafft er Strukturen im Raum und gibt ihnen damit eine Vielzahl neuer Interpretationen – so auch im Bereich des Bürgerzentrums.

Text erleben

Installation von Eva Engelhardt und Anneliese Kraft

Pixel me! Bildskulptur von Reiner Hofmann

Rund 4.000 Bücher aus privaten und öffentlichen Alt- und Restbeständen werden so angeordnet und verbaut, dass sich bei genügender Entfernung des Betrachters ein scheinbar digitales Bild ergibt. Dieses Pixelbild verweist auf die neuen Medien, die als Konkurrenz zu den bisherigen analogen (gedruckten) Medien auftreten und behauptet selbstbewusst, dass Bücher auch in Zukunft eine wichtige Rolle in der Kulturlandschaft spielen werden.

2nd floor: Kreativort Stadtbibliothek

Neugestaltung eines Teilbereichs der Stadtbibliothek

Nach über 25 Jahren soll die Stadtbibliothek eine erste, exemplarische Auffrischung erhalten. Gut geeignet dafür ist der Kinderlesebereich im zweiten Obergeschoss. Nach fachlichen Vorgaben, mit Blick auf Unveränderliches und unter Berücksichtigung diverser Wünsche gestaltet eine Innenarchitektin diesen Bereich neu.

Immer wieder sonntags: Familienfreundliches Lesefrühstück

Frühstücken und dabei Lesen gilt als unhöflich, ist aber eigentlich herrlich. Noch schöner kann es sein, wenn dabei die ganze Familie zusammen kommt und jemand vorliest – wie bei diesem „Lesefrühstück“. Gelesen wird aus den „Känguru Chroniken“ von Marc-Uwe Kling. Zum Mitmachen aufgerufen sind fröhliche Familien mit Lust auf Brunch, Kängurus und Gesprächen am langen Tisch.

Scrabbling Wednesday: Scrabble-Turnier

Für Wortakrobaten und Wörtererfinder

Politik&Jazz im Zeitungscafé: Moderierte Talkrunde zu einem tagespolitischen Thema

Vor Monaten ging es um 5 Euro mehr für Hartz IV-Empfänger, Mieterbeteiligung bei Wohnungsrenovierungen und finanzielle Vorleistungen von Kassenpatienten. Und jetzt? Im Zeitungscafé wird an einem Donnerstagabend ein aktuelles Thema zur Diskussion gestellt.

Dazu gibt´s feine (Jazz)-Häppchen, serviert von jungen Musikern und Musikerinnen der Adolph-von-Henselt Musikschule.

Buchpaten lesen

Nicht alle Bücherwünsche kann sich die Stadtbibliothek erfüllen – dafür springen Buchpaten ein. Sie spenden das Geld für ein Buch aus der Liste mit Wunsch-Büchern und die Stadtbibliothek kauft es. Hier stellen einige der Buchpaten sich und „ihr Buch“ vor.

1:1: Das wunderbare Buchregal. Bücherschrank von Lesern für Leser

In der Stadtbibliothek steht zwei Wochen lang ein Bücherschrank, gefüllt mit Büchern, die kostenfrei mitgenommen werden können, unter einer Bedingung: Für jedes entnommene Buch muss ein eigenes anderes eingestellt werden.

Lesen. Fotowettbewerb

Der kleine Lockenkopf, der in sein Buch vertieft ist; die Geschäftsfrau, die in der S-Bahn eine Zeitung wälzt; der alte Mann, der einen Stadtplan zu entziffern versucht – zum Thema „Lesen“ gibt es sicher jede Menge zu fotografieren.

Zum Wettbewerb wird Anfang 2011 aufgerufen. Ausgewählte Fotos werden während „made in“ in einer Ausstellung in der Stadtbibliothek präsentiert.

III. Konzept und Idee des Gesamtfestivals

Welche Bedeutung haben Kultur- und Kreativorte für die kulturelle Identität von Städten und ihren Menschen? Wer definiert, was kreativ ist? Wie wirkt sich Stadtplanung auf das kreative Potenzial einer Stadt aus? Wo findet man die „Kreative Klasse“ unserer Region und wer zählt dazu? Dies sind nur einige der vielen Fragestellungen rund um das Thema Kultur- und Kreativwirtschaft, denen sich das Festival *made in ...* der Arbeitsgemeinschaft „Kultur im Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach“ im April 2011 widmen wird.

Kultur und Kreativität sind treibende Kräfte wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Innovationen. Das verstärkte Interesse der Wirtschaftspolitik an der sogenannten „Kreativen Klasse“ manifestiert sich nicht zuletzt in den auf Bundes- und Landesebene in Auftrag gegebenen Kultur- und Kreativwirtschaftsberichten. Am 14. Oktober 2010 wurde der erste Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht der Europäischen Metropolregion Nürnberg vorgestellt. Der Bericht stellt fest, dass insbesondere die Kulturarbeit des öffentlichen Sektors und seine Förderung eine zentrale Rolle in der Wertschöpfungskette spielen. Am Anfang der Wertschöpfungskette der Kultur- und Kreativwirtschaft steht jedoch der schöpferische Akt, der kreative Kopf. Um kreative Prozesse ermöglichen und ihre gesellschaftliche Funktion erfüllen zu können, benötigen Kunst und Kultur adäquate Rahmenbedingungen.

made in ... wird sich auf die Suche nach der bekannten, vor allem aber auch der eher unbekannteren kreativen Szene und ihren Akteuren begeben, sie aufspüren und präsentieren. Die Bevölkerung wird bei *made in ...* eine aktive Rolle einnehmen und auf teils ungewöhnliche Weise mit den Kreativen in Kontakt treten.

made in ... ist bundesweit eines der ersten Festivals, das dieses Themenfeld in differenzierter Weise mit unterschiedlichen Programmformaten besetzt: Ob Moving Conference, Performance, interaktive Ausstellung, Blind Date, Tanztheater, Interaktion oder Installation – das Festival stellt kreative Menschen in Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach in den Mittelpunkt.

IV. Die Ziele

made in ... macht die kreativen Köpfe, kreativen Orte und kreativen Prozesse im Städtegroßraum sichtbar; der Städtegroßraum macht auf sich als „Kreativlandschaft“ aufmerksam.

Das Festival geht in Zeiten schwindender Kulturbudgets der Frage nach der Bedeutung und dem Wert von Kunst und Kultur für die Entwicklung unserer Gesellschaft nach und fragt auch nach den Lebens- und Arbeitsbedingungen, unter denen Kreativität, Kunst und Kultur entstehen können.

V. Die Zielgruppen

made in ... richtet sich an Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher des Großraums, die die unterschiedlichen Programmformate konsumieren, dabei aber auch ihr kreatives Potenzial erfahren und einbringen können; an Kinder und Jugendliche, die im Rahmen des Festivals ihr eigenes kreatives Potenzial entfalten und zur Anwendung bringen können; an Kulturschaffende, Künstler, Angehörige der Kreativwirtschaft sowie an Fachkräfte aus Kultur und Wirtschaft und will einen Beitrag zur Imagebildung und nachhaltigen Positionierung der Region als „Heimat für Künstler und Kreative“ leisten.

VI. Das Programm

Das Programm basiert auf drei Säulen:

- Städteübergreifende Veranstaltungen und Projekte
- Städtespezifische Veranstaltungen und Projekte
- Internet-Plattform zur Präsentation und Vernetzung der Kultur- und Kreativwirtschaft des Großraums als gemeinsames Modellprojekt

VII. Städteübergreifende Veranstaltungen und Projekte

Auftaktveranstaltung

1. April 2011 | Erlangen | IZMP

Auftakt des Festivals ist die gemeinsame Eröffnungsveranstaltung im Innovationszentrum Medizintechnik und Pharma, einem aktiven Netzwerkknotenpunkt von Wissenschaft, Wirtschaft sowie regional und überregional arbeitenden Förderern und Verbänden. Das Konzept der Veranstaltung, zu der Kulturstaatsminister Bernd Neumann erwartet wird, spiegelt auf überraschende und kreative Weise das Thema des Festivals wider. Dabei sollen Akteure der regionalen kreativen Szene mit Experten, bekannten Künstlern oder zentralen Figuren der Kultur- und Kreativwirtschaft ins Gespräch kommen (angefragt werden u. a. Fritz Pleitgen, Journalist und Vorsitzender der Geschäftsführung der RUHR.2010 GmbH, Volker Schlöndorff, Regisseur, sowie Dr. Oliver Scheytt, Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft und Geschäftsführer der RUHR.2010 GmbH). Ungewöhnliche musikalische und künstlerische Experimente machen das Thema des Abends und des Festivals auf sinnliche Weise erfahrbar.

kreativORTungen

Neue Orte für neues Arbeiten

voraussichtlich 8. und 9. April 2011 | Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach | Orte: N.N.

kreativORTungen lädt Künstler, Kultur- und Kreativschaffende zu einem zweitägigen Austausch über die zukünftige Gestaltung ihres Tätigkeitsfeldes ein. Das Projekt thematisiert die vernetzten Arbeits- und Lebensentwürfe von Freelancern und kleinen Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft und diskutiert neue Formen, Strukturen und Orte des Arbeitens und der Organisierung in diesem Sektor. Theoretiker und Praktiker aus der Kultur- und Kreativwirtschaft arbeiten gemeinsam an Fragestellungen, die ihr Selbstverständnis, ihre Arbeitsorte und ihre Organisierung betreffen. Stets im Blickfeld ist dabei die Entwicklung von Positionen, Ideen und Utopien für die Zukunft ihres Arbeitsfeldes.

Den Rahmen dafür bietet ein eintägiges *Symposium* mit einer anschließenden *Moving Conference*, die einen vertiefenden und praxisbezogenen Einblick in den aktuellen Diskurs zur Kultur- und Kreativwirtschaft geben wird. Ein *Open Space* im Rahmen des *Symposiums* bietet zusätzlichen Raum für Vernetzung, Diskussion und Austausch.

Das *Symposium* und der *Open Space* werden am ersten Tag der *kreativORTungen* als Projekt der Stadt Nürnberg durchgeführt. Die städteübergreifende *Moving Conference* steuert am zweiten Tag in Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach jeweils einen Ort an, an dem Kreativwirtschaftler neue Formen und Strukturen des Arbeitens vorleben – vom temporären Co-working Space bis zum neuen Quartier für Kreative. Neben der Vorstellung der Arbeitsräume und der Strukturen greifen vertiefende Diskussionsrunden, Referate und Gespräche an Ort und Stelle das Gesehene theoretisch auf. Die gemeinsam zurückgelegten Wegstrecken zwischen den Orten laden zum Austausch und vertiefenden Gesprächen ein.

Verstärker

Die Plattform für populäre Musik im Großraum

15. bis 17. April 2011 | E-Werk Erlangen

Musik ist globales Phänomen, Kulturgut, Seismograf für Stimmungen und Resonanzboden der Gesellschaft. Musik ist aber auch ein entscheidender Teil der Kreativwirtschaft und ein bedeutsamer Wirtschafts- und Beschäftigungsfaktor in unserer Region. Zur Branche gehören neben Musikern, Orchestern, Chören und Komponisten auch Konzertveranstalter und Spielstätten. Verleger und Produzenten von Tonträgern zählen ebenso zur Musikwirtschaft wie die Hersteller und Händler von Musikinstrumenten und -geräten.

Im Rahmen von *made in ...* wird das 2008 vom Kulturzentrum E-Werk Erlangen initiierte Forum *Verstärker* zum zweiten Mal aufgelegt. Die Veranstaltung versteht sich als Plattform für populäre Musik, bei der sich alles um die Vernetzung von (Pop-)Kulturschaffenden dreht. *Verstärker* ist Kommunikations- und Präsentationsplattform für Musikschaaffende, Veranstalter, Labels und Booking-Agenturen aus der Region, für Verleger, Musikjournalisten und Kreative aus dem Bereich Artwork. Kontakte können geknüpft, Strukturen gestärkt und Netzwerke gepflegt werden. *Verstärker* bringt Bands und DJs regionaler Labels zusammen und stellt deren neue Musikergeneration vor. Workshops und Seminare mit Experten sowie spannende Podiumsdiskussionen befassen sich mit aktuellen Themen der Branche. Auch Musikkonsumenten werden bei Konzerten etablierter Bands aus dem Großraum oder von Newcomern wie auch auf DJ-Parties auf ihre Kosten kommen.

Langfristiges Ziel ist es, *Verstärker* dauerhaft als Kommunikationsplattform für Kulturschaffende und Multiplikatoren aus dem Bereich Popkultur im Großraum zu etablieren.

Creative Monday

4. April 2011 | Nürnberg | Ort: N.N.

Der *Creative Monday* ist eine öffentliche Abendveranstaltung von Akteuren für Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft des Großraums. Grafikdesigner, Journalisten, Musiker, Künstler, Tänzer oder Architekten geben Einblick in ihre Arbeit, präsentieren neue Ideen und initiieren spannende Projekte. Im Zentrum der Abendveranstaltung stehen komprimierte Kurzvorträge, konstruktive Gespräche und die Möglichkeit zur Vernetzung. *made in ...* will Gastgeber eines *Creative Monday* sein, um den Austausch und die Zusammenarbeit von Kulturschaffenden und Kreativen zu verbessern.

Der *Creative Monday* ist eine bereits bestehende, aber noch nicht etablierte Veranstaltung und soll auch über das Festival hinaus regelmäßig an verschiedenen Orten in Nürnberg stattfinden.

Geocaching-Tour (Arbeitstitel)

ab 2. April 2011 | verschiedene Orte in Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach

Geocaching ist eine Schatzsuche der etwas anderen Art: Bei dieser „GPS-Schnitzeljagd“ führen Geo-Koordinaten den Abenteurer und Schatzsucher zu außergewöhnlichen Orten und Verstecken, den Geocaches. Mit GPS-Geräten oder GPS-fähigen Mobiltelefonen ausgestattet, machen sich die neugierigen Entdecker, jung oder alt, Familien, Freunde oder Einzelkämpfer, auf die spannende Suche nach einigen der „kreativen Schätze“, die Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach zu bieten haben. Vier Geocaching-Touren führen Kulturinteressierte zu jeweils bekannten und unbekanntem Kreativorten in den vier Städten und machen die Kreativlandschaft des Großraums auf ungewöhnliche Weise erlebbar. Geocaching spricht vor allem jüngere Zielgruppen an, fordert deren Improvisationstalent und Kreativität und greift das Thema des Festivals in einem sehr innovativen Programmformat auf.

art meets economy (Arbeitstitel)

Diskussionsveranstaltung

April 2011

Die Kunst- und Kulturwirtschaft ist eine Wachstumsbranche und Kultur kann eine bestimmende Größe für wirtschaftlichen Erfolg darstellen. Doch das Potenzial interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kultur wird längst nicht ausgeschöpft. Ein prominent besetztes Podium soll über Kooperationsmöglichkeiten diskutieren, dem Dialog zwischen Wirtschaft und Kultur neue Impulse geben und die öffentliche Debatte und die Zusammenarbeit in neuen Netzwerken anregen. Angefragt werden sollen beispielsweise Michael Söndermann, Büro für Kulturwirtschaftsforschung und Dozent an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich, Prof. Dieter Gorny, künstlerischer Direktor der Ruhr 2010 GmbH, und Jürgen Enninger, Ansprechpartner Bayern des Kompetenzzentrums Kultur- & Kreativwirtschaft des Bundes.

Modellprojekt mit nachhaltigem Charakter

Kultur- und Kreativplattform

Launch: 1. April 2011

Als nachhaltiges Modellprojekt wird eine **Internet-Plattform** zur branchenübergreifenden Darstellung und Vernetzung der Kultur- und Kreativwirtschaft des Großraums realisiert. Ziel ist, das künstlerische und kreative Potenzial des Großraums unter einem gemeinsamen Dach zu präsentieren und damit einen anderen Blick auf die Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach zu ermöglichen. Das Web 2.0-basierte Portal wird bereits vorhandene branchenspezifische Angebote integrieren und vernetzen und damit zur zentralen Website für alle im Großraum wichtigen Sektoren der Kultur- und Kreativwirtschaft werden. Es ist wirkungsvolle Präsentationsplattform und Anlaufstelle zugleich: Das Portal wird die Selbstdarstellung von Kulturschaffenden und Kreativen ermöglichen und für die unterschiedlichen Zielgruppen eine Vielzahl an Informationen bereitstellen – von der Jobbörse über Informationen zur Kultur- und Wirtschaftsförderung bis hin zu aktuellen Ausschreibungen.